



# NEWSLETTER

**Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden des Vereins eine besinnliche Weihnachtszeit und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2016!**



## 2015 – Ein Jahr voller Veränderungen am Fachbereich 01

Ein aufregendes Jahr 2015 mit vielen Veränderungen für die Osnabrücker Sozialwissenschaften geht zu Ende: Am Anfang des Jahres war die zum ersten April anstehende Fusion des Fachbereichs Sozialwissenschaften mit dem Fachbereich für Kultur- und Geowissenschaften das alles beherrschende Thema und nun, im zweiten Semester seit der Zusammenlegung, ist der neue Fachbereich für Kultur- und Sozialwissenschaften schon deutlich besser zusammengewachsen, als wir dies vielleicht selbst für möglich gehalten haben.

Die Fusion der Fachbereiche war für uns gleichzeitig mit einem Jubiläum verbunden, denn am 1. April 1974 begann der sozialwissenschaftliche Lehrbetrieb an der

Universität Osnabrück. So konnten wir das Jubiläum des alten Fachbereichs, die Fusion und die damit Verbundene Gründung unseres Instituts direkt mit einer großen, öffentlichen Jubiläumsfeier angemessen feiern. Auf der Feier wurde die Geschichte des Fachbereichs dem Publikum als historischer Rückblick in vier Akten präsentiert, die sich jeweils mit einem Jahrzehnt auseinandersetzen. Absolventen, Lehrende und MitarbeiterInnen, die das Gesicht des Fachbereichs mitgeprägt haben, berichteten dabei von ihren Erfahrungen. Die Berichterstattung der Presse sowie eine umfangreiche Dokumentation der Veranstaltung mit vielen Videos, können auf der Internetseite des Instituts angesehen werden und ist unter der

folgenden Internetadresse zu finden:

[http://www.sozialwissenschaften.uni-osnabrueck.de/institut/profil\\_des\\_instituts/jubilaum.html](http://www.sozialwissenschaften.uni-osnabrueck.de/institut/profil_des_instituts/jubilaum.html)



## Emeritierung von Carsten Klingemann

Mit Beginn des Wintersemesters 2015/2016 verabschiedete sich apl. Prof. Dr. Carsten Klingemann in den Ruhestand. Bereits kurz nach seiner Promotion an der Uni Münster, im Jahr 1979, kam er nach Osnabrück und verstärkte seitdem den Fachbereich Sozialwissenschaften. Hier habilitierte er sich 1992 mit einer kumulativen Habilitation und wurde zum außerplanmäßigen Professor ernannt.

Sein Hauptforschungsgebiet bildet die Geschichte der Soziologie im Nationalsozialismus und seine Forschungsergebnisse führten, da er mit



Mythos aufräumte, die Soziologie habe im Nationalsozialismus keine Rolle gespielt, zu

heftigen Debatten und Kontroversen.

Mit seinen, unter den Studierenden sehr beliebten, Lehrveranstaltungen, insbesondere zu qualitativen Methoden der Sozialforschung, prägte er Generationen von Studierenden der Sozialwissenschaften. Viele der Leserinnen und Leser dieses Artikels werden sich bestimmt noch gut an seine Lehrveranstaltungen zu den teilnehmenden Beobachtungen Roland Girtlers oder den Arbeitslosen von Marienthal erinnern, die uns Anschaulich qualitative Forschungsmethoden nahebrachten.

---

## Vortragsreihe des JMCE

Im Wintersemester 2015/16 beschäftigt sich das Jean Monnet Centre in einer interdisziplinären Vortragsreihe mit dem Thema „Smart Europe? Herausforderungen der Digitalisierung“.

Den Auftakt übernahm Dr. rer. pol. Annegret Bendiek (Stiftung Wissenschaft und Politik) mit einem Vortrag zum Thema „Die digitale Integration Europas“ am 10.11.2015. Fortgeführt wurde die Reihe am

8. Dezember 2015 durch einen Vortrag von Prof. Dr. Valdimar Hafstein (University of Iceland) zum Thema Digital Traditional: Distributed, Collaborative, and Cumulative Creativity.

Im neuen Jahr folgt dann am 05.01.2016 der Vortrag von Julia Reda, MdEP zum Thema „Wissen und Kultur grenzenlos – Die Bedeutung der Urheberrechtsreform für die europäische Öffentlichkeit“.

Der Vortrag findet von 18:15 Uhr bis 20:00 Uhr im Zimeliensaal der Universitätsbibliothek Osnabrück statt.

Am 14.01.2016 um 19 Uhr folgt zudem die Caféhausdebatte zum Thema „EU-Turn: Ging Einigen die Integration zu weit?“ im Stadtgaleriecafé Osnabrück. Alle Interessierten sind herzlich zu den Vorträgen eingeladen.

---

## Aktuelle Studierendenzahlen

Für viele unserer Mitglieder, bei denen es schon ein Weilchen her ist, dass sie in der Seminarstraße 33 studierten, ist sicherlich die Entwicklung der Studierendenzahlen von einigem Interesse. Aktuell, im Wintersemester 2015/2016, studieren am Institut für Sozialwissenschaften etwa 1.000 Studierende. Im Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften (früher Social Sciences) sind 267 Studierende eingeschrieben, im Bachelorstudiengang Europäische Studien 167 Studierende.

Einen Zwei-Fächer-Bachelor, bei dem als ein Fach Politikwissenschaft gewählt wurde, studieren zurzeit 110 Studierende. Soziologie wurde von 126 als Fach im Zwei-Fächer-Bachelor gewählt.

Im Masterstudiengang Demokratisches Regieren und Zivilgesellschaft sind 95 Studierende eingeschrieben, im Master Soziologie 57 und im Master Europäisches Regieren 52 Studierende. Hinzu kommen 125 Studierende aus den Masterstudiengängen am Institut für Migrationsforschung und

Interkulturelle Studien sowie etwa 30 am Institut für Sozialwissenschaften eingeschriebene Promovierende.

Bei diesen Zahlen sind nur Studierende mitberücksichtigt, die für einen der Studiengänge oder eine Promotion am Institut eingeschrieben sind. Hinzu kommen somit noch Studierende aus anderen Fachbereichen, die einzelne Veranstaltungen belegen und ausländische Studierende, die ein Erasmus-Semester bei uns verbringen.